

128/96-97

[=**Marti**, von Glarus]³: car c'est l'unique Moyen pour ravoir les-dicts Joyaux [welche von den Hauptleuten Thomas **Werdmüller** und Die-tegen **Holzhalb**, beide von Zürich, sowie von Hptm. Christoph von **Waldkirch**, von Schaffhausen, versteckt worden waren]: Je Suis tous-jours ...".

1) s. Zurlaubiana AH 95/45 bzw. AH 58/207

2) s. ebenda AH 128/33

3) s. ebenda AH 95/45

Original, mit Siegel

AH 128, 138-139 - Blatt 138^v und 139^r leer

97

1651 Januar 17., Lyon

A

SCHREIBEN VON [GARDEHPTM.] H[EINRICH II.] ZURLAUBEN AN [ALT]
AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZUR-
LAUBEN, ZUG

"dieweilen Nun uff hüttigen tags Jch Und Leüt. [Hans Jakob] **Studer** Nach höchster Alhie gehebter Müehe Von hinnen Verreisen thüent; als hab Jch by denselben die hiervor durch Meine Zwey schriben¹ berüerte Rechnungen^{1a} wol Verpütschet dem H Vattern [den Nachlassverwalter? und an der Hinterlassenschaft von **Heinrich I.** Zurlauben mitinteres-sierten Beat II. Zurlauben gemeint] Jn seine händt zuschickhen Und Underthanig pitten wollen, das Er Jn Crafft derselben, zuvohr von der fr. Basen [Anna Elisabeth **Wallier**] Und des H Vetter [Heinrich I. Zurlauben] Säligen Erben [neben der obgenannten Wallier, der Witwe Heinrichs I. Zurlauben, deren Kinder **Anna Maria**, **Maria Magdalena** und **Maria Theresia** Zurlauben gemeint] ein Versprechung Undt geschriftt zeichnen thuye, dardurch Jch der angenommenen Lebendigen Soldaten Und Officiieren schulden Und neuw schulden Lauth diser rechnung, wie ge-bühret, das rembourcement Versicheret sye uff den alten königkhli-chen [**Ludwigs XIV.**] bezallungen Und daheimet wyl solche schulden Jm widerigen fahl dergestalten bezahlt werden; darby ein Volkhommen Neü-wen gwalt die Musterung einzunehmen, die schulden so vill möglich zu bezallen, Undt Jch Jhnen darby guotte Rechnung zu halten; könnte hie-mit ein solches der H Vatter uff Jhr begären auch bezeügen etc. dem H Obersten [Ludwig] Von Rollen [=**Roll**] schribe² Jch hierby durch Leüt. Studer die Fr. Basen zu aller Einigkeit Und billigkeit zu Vermögen. darzuo Gott der almächtig sein H gn Verlichen Und Uns al-zeit Jn beharlicher gesundtheit erhalten wolle etc.

Mein Compagnie Jst den 12.^{ten} Jenner³ uff Casal[e Monferrato] By 70.
 Man, darby auch 9. Soldaten⁴ für H [Garde]hauptman [Wolfgang Diet-
 rich Theodor] **Reding** Verreist, welche sambt den Meinigen aldorten
 hinziechen werdent, die Rödel hab Jch Mit deroselben abgeschickht,
 Jm überigen alles Mit höchster gn. Gottes Jn ein gute Ordnung ge-
 bracht etc. Und Verblibt Mihr dannocht der gefahrlichste Und Un-
 richtigste Handel der Noch [in Lyon] gefangnen Soldaten uff dem
 hals, welches gewüslich ein schwären handel abgäben, Und Man Jns-
 khönfftig Mich Jn den Costen Jntressieren wirdt; dannocht Verhoff
 Jch, Jn Crafft der gantzen Nation so Jntressiert, dieselben Jn kurt-
 zem hinaus zulösen; wirdt als dan der handel erstens anfachen, wei-
 len Sy gar vill Jn der prison schuldig; Jtem ein grossen Costen
 durch die Volgende gebührendt Justice gäben wirdt; Und Villichter
 den selben die besoldung zugesprochen werden Jn wehrender gefankh-
 nus; hiemitt weis Jch mich nit zuverhalten; Und Jst hoch Nottwendig
 den Erben by Erstem zuzesprechen, Und Mihr ein gewüsse antwort fol-
 gen zu Lassen; Leütenant Studer wirdt den H Vatter, Obersten Rollen
 und die Erben Jn allem berichten können; dis Jst Mein höchster Last
 Und beschwert die weil Jch dessentwegen kein gutes Endt Undt grösten
 Costen Mihr ynbilden Muoss; O Gott Verziche Jhme seine sündt etc.
 Alhie Jst das bewüste kleine [uneheliche] khindt [von Heinrich I.
 Zurlauben]⁵, welches Mihr gleichförmig uff dem hals Und Man Vermei-
 nen wolt, das Jch dasselbig fürthin Jn Crafft der habenden Compagnie
 erhalten solle, welches Jch Endtlichen Nit annehmen kan, sonder das-
 selbig Meinenthalben gantz zu abandonieren gesinet bin; so fehr Mein
 gethane pitt by H [Camille de Neufville de **Villeroy**] L'abbé d'Esney
 [=Ainay, der Lieutenant général au gouvernement du Lyonnais] dassel-
 big [in Lyon?] Jn Ein Spitthal zu bringen, nicht erheblich ist; Mä-
 nighlichen will sagen Es Vergliche sich dem H Vetteren Seligen;
 welches Jch Zwahr Mihr nit ynbilden wollen; darnacht hat es etwas
 gleicheit Mit Mund Und Nassen; den H [Oswald] Rossen [=Roos, Schnei-
 dermeister in Zug]⁶ beträffent Überschickhe Jch hieby den H [Hein-
 rich, Kaspar und Georg] hessen [=Hess, Postmeister in Zürich] receu
 Meiner frawen [Anna Maria **Speck**], welche den H Vatter berichten
 wirdt; den H schwagern [Karl] wyssenbach [=Weissenbach] beträffent,
 hab Jch alhie nit gnugsam weyll gehabt Jhme zudienen; allein wirdt H
 [Kaufmann in Lyon] **Dervieu**, was das belanget, so H Vetter selig Jhme
 schuldig, uff mein parolle zu keiner Zeit Jhne weissenbach zu Enthe-
 ben, abschlagen; auch umb Mehrers so fehr sich zu paris gespüren
 kan, was Jch wegen den Zallungen über mich Nemmen könne;
 Jtem 517 lb. hab Jch auch Über Mich genommen by H Dervieu, so H Vet-
 ter Selig uff ein handgeschrift Jhme schuldig ware; Und bin Ermel-
 tem H Dervieu Uberal schuldig 4864 lb., darumb Er ein Einfältige

handtgeschrifft begärt hatt; Jst gewüs Ein redlicher Man, Er wirt Mihr by erstem zu Casal widerumb 1090 lb. erleggen; wan Jch von Jhme Noch umb 6000 gelt Und wahren begärte, wirt Mihr Nichts, so vill Jhme Möglich, Versagen etc.

Die Überschickte Vorgehendte schulden des H Vettern seligen wolle der H Vatter der fr. [Wallier] alle gäben etc. damit desto Minder zu Clagen;

Leüt. Studer hab Jch Mit Meiner redligkeit gewohnen, sagt auch der H Vatter solle Jhme nichts für übel halten wägen seiner reiss; Er kan dem H Vattern wyters berichten, D[on] **J[ean]**⁷ Jst fälscher, aber Jch thun Es nit Merckhen, undt will Jhne Mit Contentement abschaffen Und Nichts Versprächen; dem H Vattern bringt Er die begärte bücher L'histoire de **Louis 13.^e** et [**Louis**] **14.^e** etc.⁸ by H [David und Joachim Lorenz] Zollicoffern [=Zollikofer, Kaufleute in Lyon] habent Mihr ein balle gemacht, welcher soll heimbgeschickht werden; wie Jch schon geschriben⁹ hab; darvon hab Jch ein par Rotte Schweizer hossen Ein huot, Und Ein par strümpff Mit willen Und rath des Studers behalten umb 80 fr. so 70 geschetz warendt; hoffentlich die fr. Bas werde solches nit zu zührnen haben; Und schickhe hingägen deroselben Une piece de rose de Chalon Noire so Costet 80 fr., welchen der Leut. Studer Jhrentwegen begärt hat;

Jtem wirdt der Studer der fr. ein paquet zubringen, welches sich des [Andreas] **pollen** seligen Erben adressiert, darin sonderbahre handtgeschrifften seindt, wie byliggende Copy Zeügen thuot etc.

Hiemit der fr. Muotter [Euphemia **Honegger**] und allersyts Mein Underthänige dienst Und fründtlich gruoss etc.

Bynebents thuon Jch Uns sambtlich den Göttlichen gn. empfehlen

...

NB. der fr. Bas überschickhe Jch den usbezalten Compten von H Zollicoffern etc.

H Dervieu hatt Mihr 250 dublen gäben Jhme Nach paris zutragen etc.

Vous pouvez ... [?]¹⁰ M de Rool pour Nos affaires

J'escriray a M le land: Reding a mon retour de Paris; Mes tres humbles recomandations s'il vous plaist.

Voicy la derniere Lettre de M de Rool; vous la garderez bien etc.

Jl ne faudra pas Ouvrir le paquet des Comptes de La Compagnie etc."
"17 Jenner 1651 us Leon"

1) s. Zurlaubiana AH 21/143 vom 15. Januar 1651 und AH 23/11 vom 8. Januar 1651

1a) s. u.a. ebenda AH 58/159 sowie AH 128/17, 21 und 149

2) s. ebenda evtl. AH 89/115, 2. Abschnitt, wo sich Heinrich II. Zurlauben beklagt, noch stets ohne Antwort zu sein

3) s. ebenda AH 21/143 Beginn

4) s. ebenda S. 1 2. Abschnitt

- 5) s. ebenda AH 89/115 S. 4 unten
- 6) s. ebenda AH 23/11 S. 4, AH 93/71 S. 3 sowie AH 128/22
- 7) s. ebenda AH 93/57 S. 4
- 8) Dabei dürfte es sich um das Claude **Malingre** zugeschriebene Werk: *Histoire du regne de Louys XIII. bzw. Histoire de Louys XIV. etc.* 2 Bde. (Paris 1646) handeln. Dieses findet sich unter der Sign. B 680 noch heute in der Zurlaubiana.
- 9) s. ebenda AH 21/143 S. 3
- 10) Die folgenden 2 Wörter sind überschrieben und deshalb nicht mehr lesbar.

Original. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben
AH 128, 140-141 - Blatt 140^v leer

98

[1650] Dezember 16.

A

SCHREIBEN¹ VON ANNA FUCHS AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN
STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"ess ist mir leit das ich den herren so offt iber lauff Und ihme fill Ungelegenheit gib mit meinen schreiben aber Will ich alle Will Warten das mir die frau analisebet [=Anna Elisabeth **Wallier**, die Witwe des unten genannten Gardehptm. **Heinrich I.** Zurlauben] die restantz schicke Und mir aber nit schickt so bin ich gezwungen den herren auff ein neues zu betten er Welle mir sein fetterliche hilff erzeugen² Und mit der frau annalisabet reden das sie doch Witteren kosten Verhindre dan es mich schon lang gedunckt seit mir der herr [Garde]hauptman Zurlauben selig gesagt er Welle mirs schicken Und noch lenger seit der herr [Pfarrer Meinrad] **leimbacher**³ Uns schuldig ist dan es schon zinsen Und kosten genuog ist Und die sum nit mehr gross ist ich bitt den herren Welle der schuld brieff nit ausgeben bis ich die restanz empfangen hab, sampt dem gebirendem zins Und kosten so Will ich gott den allmechtig Vir des herren Und frauen [Euphemia **Honegger**] lang wirige gesundtheit Und wollstandt bitten Und sie hie mit Gott Und **maria** Vir befolgen ...".

1) s. auch Zurlaubiana AH 128/56

2) Hier wird Beat II. Zurlauben nicht zuletzt als Nachlassverwalter? und an der Hinterlassenschaft von Heinrich I. Zurlauben Mitinteressierter angesprochen.

3) s. ebenda AH 128/28

Original, mit Siegelresten - AH 128, 142-143 - Blatt 143^r leer